



AZ: 752.21
SV Nr. 2020/145

Ersteller: Klaus-Peter Bitzer

Bildung eines Arbeitskreises "Aussegnungshalle Friedhof Langenargen"

Beschlussvorschlag:

1. Der Bildung eines Arbeitskreises „Aussegnungshalle Friedhof Langenargen“ wird zugestimmt.
2. Der Arbeitskreis soll sich aus dem Bürgermeister der Gemeinde Langenargen, je einem Mitglied der im Gemeinderat Langenargen vertretenen Fraktionen, sowie je einem persönlichen stellvertretenden Mitglied, sowie aus je 2 Mitgliedern der Katholischen Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde, sowie 2 jeweiligen stellvertretenden Mitgliedern der jeweiligen Kirchengemeinden zusammensetzen. Außerdem sollen dem Arbeitskreis die Amtsleitungen, bzw. stellvertretenden Amtsleitungen der Finanzverwaltung, des Ortsbauamtes und des Hauptamtes angehören.

3. Die Fraktionen benennen für den Arbeitskreis folgende Mitglieder, bzw. Stellvertreter:

Offene Grüne Liste:

Mitglied:

Stv. Mitglied:.....

CDU:

Mitglied:.....

Stv. Mitglied:.....

FWV:

Mitglied:.....

Stv. Mitglied:.....

SPD:

Mitglied:.....

Stv. Mitglied:.....

4. Die Vertreter der jeweiligen Kirchengemeinden sind dort zu erfragen und zu be-

nennen.

5. Zu jeweiligen Fachthemen können die entsprechenden Fachleute vom Arbeitskreis hinzugezogen werden.

Sachverhalt:

Nachdem im Februar 2020 über die Entwicklungskonzeption für den Friedhof Langenargen informiert wurde, hat Pfarrer Eidt von der Evangelischen Kirchengemeinde angeregt, sich gemeinsam mit dem Thema Aussegnungshalle auf dem Friedhof Langenargen zu beschäftigen. Hintergrund ist, dass immer wieder und häufiger Fälle auftreten, in denen Angehörige die Trauerfeier ganz auf dem Friedhof mit Beginn unter dem überdachten Vorplatz angesiedelt wissen wollen. Die derzeitige Corona-Situation, verbunden mit den entsprechenden Regelungen in Bezug auf die Bestattungsfeierlichkeiten hat diese Situation natürlich noch verschärft. Die Rahmenbedingungen auf dem Friedhof wurden für die Würde einer Trauerfeier als nicht angemessen erachtet. Dies fängt bei ungünstigen Wetterverhältnissen an, geht über die vorhandenen Gerätschaften, bis zu Bestattungsfeierlichkeiten von Menschen, die nicht christlich, bzw. religiös gebunden sind. Herr Pfarrer Eidt hat deshalb angeregt, diese Situation als Chance zu begreifen und die Planung und Errichtung einer solchen Aussegnungshalle im Rahmen eines grundsätzlichen Bedenkens über die Bestattungs- und Friedhofskultur zu betrachten. Er hat angeregt, hierzu einen runden Tisch zu bilden.

Leider kam nach dem Schreiben von Herrn Pfarrer Eidt die Corona-Situation, innerhalb der es sehr schwierig war, sich mit anderen Menschen und in Gremien zu treffen. Die Katholische Kirche konnte sich folglich erst im Juli 2020 äußern. Anfang August 2020 erfolgte dann ein Gespräch zwischen Herrn Bürgermeister Achim Krafft, Herrn Pfarrer Eidt von der Evangelischen Kirchengemeinde, Frau Maria Maier von der Katholischen Kirchengemeinde und Herrn Karl-Eugen Bernhard von der Katholischen Kirchengemeinde zur Thematik. Fazit des Gesprächs war, dass beide Kirchengemeinden bauliche Veränderungen wünschen. Ein Um- oder Neubau erscheint naheliegend. Es wurde vereinbart, dass ein runder Tisch nach den Sommerferien/im Herbst gebildet werden soll. Dieser soll aus jeweils einem Mitglied der Gemeinderatsfraktionen, jeweils 2 Vertretern der Kir-

chengemeinden, dem Bürgermeister und den Vertretern aus der Finanzverwaltung, dem Ortsbauamt und der Hauptverwaltung bestehen. Zu jeweiligen fachlichen Themen sollen sich themenspezifisch Unternehmer einbringen. Zu denken wäre hier an Bestatter, Gärtner, evtl. Steinmetze, Trauerredner (freie), Planer.

An das Gremium ergeht deshalb die Empfehlung, den Arbeitskreis „Aussegnungshalle Friedhof Langenargen“ zu bilden und wie im Beschlussvorschlag abgebildet, die Vertreter zu benennen.

Kosten/Finanzierung:

Im Rahmen der ehrenamtlichen Entschädigungssatzung fallen Sitzungsgelder an.

Sichtvermerke:

Klaus-Peter Bitzer
Leiter des Hauptamtes

Achim Krafft
Bürgermeister